

Vorsicht, zerbrechlich!
Leben schützen? Leben beenden?
Wie weit wollen wir gehen?

*Vom Anfang eines Menschen, von Konflikten
und von unterschiedlichen Perspektiven.*

ARBEITSMATERIALIEN

INITIATIVE
Lebens?
fragen

A



Vorsicht, zerbrechlich!

Leben schützen? Leben beenden?

Wie weit wollen wir gehen?

*Vom Anfang eines Menschen, von Konflikten
und von unterschiedlichen Perspektiven.*

Lebens?
INITIATIVE fragen

Zitat aus Spiegel online:

Anonyme Autorin, 6.8.2018

Ich habe abgetrieben, aber das macht mich nicht zu einem Monster. Ich schäme mich nicht, und ich bereue die Entscheidung nicht. Manchmal denke ich darüber nach, aber die „was-wäre-wenn“-Frage stelle ich mir nicht. Ich wollte es nicht herausfinden – und das sollte legitim sein ... Danach musste ich sehr lange fürchterlich heulen ... Ich werde nicht noch einmal abtreiben, und ich möchte niemanden dazu ermutigen. Aber ich möchte darüber reden können, denn sehr viele Frauen treffen die gleiche Entscheidung wie ich. Nur verlassen ihre Geschichten selten den engsten Kreis ... Ich habe gelitten und meinen Preis bezahlt. Ich möchte in Zukunft Kinder haben, wenn es sich richtig anfühlt. Doch dieses Kind in diesem Moment wollte ich nicht.

Zitat BZ:

Schupelius-Kolumne 28.11.2017

von Gunnar Schupelius

Die vielen eifrigen Politiker und Aktivisten, die sich für die Abtreibung starkmachen, sollten auch mal für die Geburt werben. Sie könnten sagen, dass ihnen jeder Mensch willkommen ist und dass man ihm vor allem das Recht nicht nehmen kann, geboren zu werden und zu leben.

Vorsicht, zerbrechlich!

Leben schützen? Leben beenden?

Wie weit wollen wir gehen?

*Vom Anfang eines Menschen, von Konflikten
und von unterschiedlichen Perspektiven.*

Lebens?
INITIATIVE fragen

Zitate aus bento.de:

*„Vor einer Abtreibung muss sich jede Frau
beraten lassen – so fühlt sich der Termin an“
von Victoria Bolmer, 26.7.2018*

Lea, 31: Bei der Abtreibung war ich in der zwölften Woche. Danach hängte ich ein Ultraschallbild meines Kindes auf. Ich möchte es nicht vergessen. Im Nachhinein denke ich: Das war Leben in meinem Bauch, die Abtreibung Mord. Und frage mich zwischen-durch, wie es gewesen wäre, wenn ich das Kind bekommen hätte.

Anna, 30: Was passiert mit dem Kind, wenn der Krebs wiederkommt? ... Ich entschied mich schließlich gegen die Abtreibung – und für das Leben des Kindes. Ich weiß noch nicht, ob ich das Kind nach der Geburt behalte, oder zur Adoption freigebe. Ich werde es davon abhängig machen, wie es mir gesundheitlich geht und ob die Beziehung mit meinem neuen Freund hält.

Ich will diesem unschuldigen kleinen Lebewesen eine Chance geben, egal ob es nun bei mir aufwächst oder bei anderen Eltern.

Marlene, 25: Die finanzielle Angst konnte der Berater uns nehmen, nur so konnten wir die Entscheidung treffen. Wir wussten: Gemeinsam würden wir das schaffen. Die Beratung beeinflusste unsere Entscheidung sehr – und zwar im positiven Sinne. Ich bin jetzt in der zwölften Schwangerschaftswoche. Wir freuen uns auf das Baby.

www.initiative-lebensfragen.de

Vorsicht, zerbrechlich!

Leben schützen? Leben beenden?

Wie weit wollen wir gehen?

*Vom Anfang eines Menschen, von Konflikten
und von unterschiedlichen Perspektiven.*

Lebens?
INITIATIVE fragen

Fallbeispiel 1:

Anna ist mit dem ersten Kind schwanger.

Sie hat eine Blutuntersuchung machen lassen.

Dabei wurde eine Trisomie 21 bei ihrer Tochter festgestellt. Sie und ihr Mann entscheiden sich

gegen eine Fruchtwasseruntersuchung und

dafür, das Baby auszutragen. Sie glauben, dass

Gott ihnen Kraft gibt für das, was kommt. Pia

wird gesund geboren – weil die Ärzte das nicht

glauben können, machen sie einen Gentest – er

beweist, dass Pia keine Trisomie 21 hat. Pia ist

mittlerweile erwachsen und arbeitet in ihrem

Traumberuf.

Vorsicht, zerbrechlich!

Leben schützen? Leben beenden?

Wie weit wollen wir gehen?

*Vom Anfang eines Menschen, von Konflikten
und von unterschiedlichen Perspektiven.*

Lebens?
INITIATIVE fragen

Fallbeispiel 2:

Merle ist nach langen Versuchen mit Anfang 40 endlich schwanger. Sie traut sich allerdings noch nicht, eine innere Bindung zu ihrem Kind aufzubauen – sie möchte erst abwarten, ob alles in Ordnung ist. Die Untersuchungen ergeben, dass das heranwachsende Baby eine organische Fehlbildung hat. Sie und ihr Mann wissen, dass sie kein Kind mit Behinderung großziehen können und Merle entscheidet sich für eine Spätabtreibung. In ihrer Verwandtschaft gibt es ein Kind mit geistiger Behinderung. Bei Begegnungen mit diesem Kind denkt sie manchmal, dass sie es vielleicht doch hätte schaffen können?

Vorsicht, zerbrechlich!

Leben schützen? Leben beenden?

Wie weit wollen wir gehen?

*Vom Anfang eines Menschen, von Konflikten
und von unterschiedlichen Perspektiven.*

Lebens?
INITIATIVE fragen

Fallbeispiel 3:

Hillas erstes Kind ist schon ein Teenager. Sie wünscht sich sehr ein zweites. Weil sie schon Mitte 30 ist, raten ihr die Ärzte zu einer Fruchtwasser-Untersuchung. Diese ergibt keine Auffälligkeiten. So ist Hilla überglücklich und bringt ihren Sohn Elia zur Welt. Dass er sich auffällig entwickelt, kann sie anfangs nicht glauben. Im letzten Kindergartenjahr wird frühkindlicher Autismus festgestellt. Elias Behinderung bringt das Familienleben durcheinander. Doch das Paar weiß, dass es sich aufeinander verlassen kann. Also kämpft die Familie, rauft sich zusammen und setzt neue Prioritäten. Elia ist mittlerweile volljährig und wohnt in einer speziellen Wohngemeinschaft, wo er sich sehr wohl fühlt.

Vorsicht, zerbrechlich!

Leben schützen? Leben beenden?

Wie weit wollen wir gehen?

*Vom Anfang eines Menschen, von Konflikten
und von unterschiedlichen Perspektiven.*

Lebens?
INITIATIVE fragen

Fallbeispiel 4:

Lena und ihr Freund haben eine gemeinsame Tochter. Lena hofft, dass sie bald ihre Ausbildung fortsetzen kann – auch, weil sie unbedingt ein eigenes Einkommen haben will. Das ist ihr deshalb so wichtig, weil es in ihrer Partnerschaft nicht gut läuft. Ihr Freund ist ebenfalls noch sehr jung. Er ist unzuverlässig und will seine Freiheit. Immer wieder lebt er für einige Tage bei seiner Mutter. Bis jetzt ist er immer wieder zurückgekommen. Nun hat Lena erfahren, dass sie wieder schwanger ist. Die finanzielle Situation, die fragile Beziehung zu ihrem Freund all das verunsichert sie so sehr, dass sie keinen anderen Ausweg für sich sieht als eine Abtreibung.

Vorsicht, zerbrechlich!

Leben schützen? Leben beenden?

Wie weit wollen wir gehen?

*Vom Anfang eines Menschen, von Konflikten
und von unterschiedlichen Perspektiven.*

Lebens?
INITIATIVE fragen

Fallbeispiel 5:

Julia hat eine gesunde Tochter und ist nun mit einem Sohn schwanger. Schon früh wird im Ultraschall klar, dass das Kind schwerste organische Fehlbildungen hat. Viele raten ihr zu einem Abbruch. Sie und ihr Mann glauben allerdings, dass Gott ihnen dieses Kind genau so schenken möchte und Julia trägt es aus. Der Junge ist nur ein paar Wochen lebensfähig. Diese Wochen erlebt die ganze Familie als eine Symbiose mit dem kleinen Jungen. Sie genießen die gemeinsame Zeit und der Kleine stirbt schließlich in ihren Armen. Etwas später ist Julia wieder mit zweieiigen Zwillingen schwanger – wieder stellen sich bei einem Zwilling schwerste Fehlbildungen heraus, der andere Zwilling ist nicht betroffen. Julia bringt beide Kinder zur Welt und der kranke Zwilling lebt wieder nur ein paar Wochen. Der andere Junge ist gesund. Es stellt sich eine genetische Vorbelastung heraus. So bekommen die beiden keine weiteren Kinder mehr, sind aber sehr dankbar für die kurze, intensive Zeit mit ihren beiden schwerstkranken Kindern.

Vorsicht, zerbrechlich!

Leben schützen? Leben beenden?

Wie weit wollen wir gehen?

*Vom Anfang eines Menschen, von Konflikten
und von unterschiedlichen Perspektiven.*

Lebens?
INITIATIVE fragen

Fallbeispiel 6:

Laura ist total durcheinander. Mit ihrem Freund hat sie einen 11 Monate alten Sohn, ein absolutes Wunschkind. Nun hat sie erfahren, dass sie wieder schwanger ist. Das war für sie zwar ein kleiner Schock, aber eigentlich freut sie sich sehr auf ihr zweites Kind. Doch ihr Freund sieht das alles ganz anders. Er stellt sie vor die Wahl: Abtreiben oder das war's mit uns. Laura hat ihm gesagt, dass sie nicht weiß, was sie machen will, obwohl sie eigentlich schon ganz genau weiß, dass sie eine Abtreibung niemals übers Herz bringen könnte. Nun hat ihr Freund seine Sachen gepackt und ist gegangen. Laura sitzt alleine mit ihrem Sohn zuhause und weiß nicht mehr, wo ihr der Kopf steht und was sie machen soll.

Vorsicht, zerbrechlich!

Leben schützen? Leben beenden?

Wie weit wollen wir gehen?

*Vom Anfang eines Menschen, von Konflikten
und von unterschiedlichen Perspektiven.*

Lebens? INITIATIVE fragen



Austausch

Beschreiben Sie die leitende Grundannahme der Person in Ihrem Fallbeispiel! Beschreiben Sie, wovon die Person in ihrem tiefen Inneren ausgeht!

Tauschen Sie sich darüber aus, wie eine alternative Grundannahme die Geschichte verändern würde! Andere Grundannahmen könnten sein:

- Ich habe nur dieses eine Leben!
Jeder Mensch hat ein Recht, glücklich zu sein!
- Egal, was passiert, Gott wird mir die Kraft geben, es zu bewältigen!
- Ich bin alleine und habe niemanden, der mich unterstützt!
- Als Paar sind wir ein starkes Team!
- Alles Leben ist kostbar!
- Ich bin geliebt, egal, was ich tue!
- Hauptsache gesund!
- Wir reifen in der Sonne und im Regen des Lebens!

Beschreiben Sie die Grundannahmen, die Ihnen im Hinblick auf das neue, am Anfang stehende Leben häufig in Ihrem Umfeld begegnen und nennen Sie den Einfluss, den diese Grundannahme auf den Umgang mit einem Schwangerschaftskonflikt haben könnte!

Beschreiben Sie, wie sich die Situation verändert, wenn in der Grundannahme der Glaube an Gott eine Rolle spielt!

Denken Sie an das Erarbeitete in den vier Ecken und formulieren Sie eine Grundannahme, die eine Perspektive für Menschen beider Pole sein könnte. Beschreiben Sie, wie sich die Haltung hinter den Polen durch die gemeinsame Grundannahme verändert.